

Krayl, Bruno



„ ... der Bürgermeister von Reform ...”

Bruno Krayl wurde am 3. Juli 1925 in Magdeburg geboren. Bruno Taut, der BAUHAUS-Architekt und damals Stadtbaurat in Magdeburg, berief Carl Christian Krayl, der Vater von Bruno Krayl, 1921 zum Leiter des Entwurfsbüros im Hochbauamt der Stadt Magdeburg.

Familie Krayl bewohnte in der von Taut entwickelten Siedlung Reform eine Wohnung, die durch die von Carl Krayl ausgeführte expressionistische Ausmalung und Möbelgestaltung zum Gegenstand allgemeinen Interesses wurde. In seiner beruflichen Tätigkeit setzte Carl Krayl Tauts Ideen von farbiger Architektur um und gestaltete Magdeburger Hausfassaden mit dadaistischen, futuristischen, kubistischen und dekonstruktiven Elementen.

Bruno Krayl wird 1943 Soldat. Erst 1948 kehrt er aus der Kriegsgefangenschaft nach Magdeburg zurück und beginnt 1949 an der Ingenieurschule am Krökentore in Bauingenieurstudium in Magdeburg. Bereits als Student leitet er den Wiederaufbau der Schule. Er wird als junger Bauingenieur bei der Tiefbaufirma Liebscher tätig.

Bis 1968 wird Bruno Krayl auf Spezialbaustellen in der gesamten DDR tätig. Er zeichnet für eine Reihe von DDR-Großprojekten mit verantwortlich, u.a. auch den Berliner Fernsehturm, das Centrum-Warenhaus und das 'Haus des Lehrers' in Magdeburg.

Zurückgekehrt nach Magdeburg ist er zwei Jahre beim Wohnungsbaukombinat tätig und wird dann Vertreter des Generalauftraggebers 'Komplexer Wohnungsbau' als Bindeglied zwischen dem Büro des Stadtarchitekten und den jeweiligen Auftraggebern.

Seit Ende der 70er Jahre ist Bruno Krayl leitender Bauingenieur des industriellen Wohnungsbaus in Magdeburg. Weil er sich bemüht, die Probleme der neuen Mieter der Plattenbau-Siedlung im Süden Magdeburgs zu lösen, bekommt er den Spitznamen: „Bürgermeister von Reform“.

Heute engagiert sich Bruno Krayl in den Verbänden der Bauindustrie Sachsen-Anhalts.